



# Grünschnabel

Zeitung der unabhängigen Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn  
Zweite Sonderausgabe zur Kommunalwahl 2011

**„Gemeindepolitik demokratischer gestalten - mit Ihrer Stimme für die GLB am 27. März 2011!“**

## Stillstand stoppen - am 27. März GLB wählen!

Ein Sprichwort sagt „Viele Köche verderben den Brei“. Doch in unserer kommunalen Polit-Großküche, wenn man diesen Vergleich für unser Gemeindeparlament einmal heranziehen will, könnten viele helfende Hände und kluge Köpfe mit neuen Ideen zum Gelingen eines kommunalpolitischen Menüs beitragen, das den Bürgerinnen und Bürgern vielleicht besser schmeckt, als der bekannte Einheitsbrei. Doch das lässt die seit einer gefühlten Ewigkeit allein herrschende Mehrheitspartei in unserer Gemeinde leider nicht zu. Neue Ideen und innovative Konzepte, wie Sie von der GLB regelmäßig in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen eingebracht werden, stoßen bei den SPD-Vertretern häufig auf taube Ohren und werden allzu oft in Herrschaftsmanier mit deren vorhandener Stimmenmehrheit abgebügelt.

Seit der letzten Kommunalwahl 2006 verfügt die SPD mit 21 Sitzen, gegenüber 11 Sitzen der CDU und 5 Sitzen der GLB, über eine absolute Stimmenmehrheit im Gemeindeparlament. Dadurch wird eine demokratische Entscheidungsfindung durch einen fruchtbaren Austausch unterschiedlicher Meinungen und Vorschläge leider oft unterbunden. Manchmal könnte man meinen, bei der Mehrheitspartei handelt es sich um ein Polit-Mikado - wer sich bewegt, verliert. Dabei lassen auch die SPD-Vertreter in persönlichen Gesprächen oft durchblicken, dass Sie den Sinn neuer Ideen und lösungsorientierter Wege durchaus erkennen können. Doch wenn der Herrscher im Rathaus sein Zepter schwingt, folgt das Parteivolk dem herrschaftlichen Willen auf dem Fuße. Die SPD-Fraktion hat zumeist schon vorher im stillen Kämmerlein ihre Entscheidungen getroffen, die sie mit Ihrer Sitzmehrheit konsequent durchdrückt und erst gar keine Diskussionen in den zuständigen Gremien zulässt.

Am 27. März geht es für unsere Gemeinde auch darum, ob alles so bleibt wie bisher oder ob sich in Zukunft in unserem Gemeindeparlament wieder etwas zu Gunsten der Lebensqualität unseren Bürgerinnen und Bürger bewegt. Sie haben es als Wählerinnen und Wähler in der Hand, wieder für Bewegung, für neuen Schwung und für die Umsetzung frischer, zukunftsorientierter Ideen und Konzepte in unserer Gemeindepolitik zu sorgen. Wir, die unabhängige Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn, tre-



ten bei der Kommunalwahl an, um die bestehenden Mehrheitsverhältnisse zu brechen und den politischen Stillstand in unserer Gemeinde zu stoppen - für eine Rückkehr zu demokratischen Entscheidungsprozessen in den kommunalen Gremien. Dafür bitten wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, um Ihre Stimme.



### Für eine bessere Zukunft

Jürgen Trittin zur Kommunalwahl in Büttelborn

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Büttelborn, wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz sind kein Gegensatz. Ganz im Gegenteil: Erfolgreiche Unternehmen setzen längst auf einen schonenden Umgang mit der Natur und schreiben Umweltschutz groß. Nicht nur weil das bei vielen Kundinnen und Kunden gut ankommt, sondern weil es sich inzwischen längst rechnet. Auch Kommunen und Gemeinden müssen nachhaltig wirtschaften. Aber nachhaltiges Wirtschaften ist etwas anderes, als einfach nur Sparzwänge nachzuvollziehen. Deshalb brauchen wir in den Räten engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und Umweltschutz zusammen denken und sich für lebenswerte Kommunen einsetzen - so wie es die Wählergemeinschaft GLB tut.

Zu einem lebenswerten Ort gehört auch, nicht Tag und Nacht durch Fluglärm gestört zu werden. Das wissen Sie als Bürgerinnen und Bürger in Büttelborn nur zu gut. Klar, die Gemeinde profitiert vom nahen Flughafen als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber. Aber das darf nicht zu massiven Einbußen in der Lebensqualität führen durch eine zunehmende Lärmbelastung oder dadurch, dass Naherholungsgebiete dem Rollbahnausbau geopfert werden. Ein erster Schritt für mehr Lebensqualität ist die Einführung eines generellen Nachtflugverbots von 22 - 6 Uhr. Die GLB ist die einzige politische Gruppierung in Ihrer Gemeinde, die mit dieser Forderung klar Stellung bezieht. Unterstützen Sie deshalb bei der Kommunalwahl am 27. März die Grüne Liste Büttelborn mit Ihrer Stimme. Gestalten Sie Zukunft, tragen Sie bei zu einem lebenswerten Büttelborn.

Ihr Jürgen Trittin  
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bundestag

## GLB wählen

tut unserer Gemeinde gut, weil ...  
... nur mit neuen Mehrheitsverhältnissen die Alleinherrschaft und der Stillstand im Rathaus gestoppt werden kann!

### Klartext: Stille Nacht?

Das gibt es bei uns nur an Weihnachten!

Seit vielen langen Jahren kämpft die GLB engagiert für eine Reduzierung des Fluglärms in unserer Gemeinde. Vom Flughafenbetreiber genauso wie von der Bundes- und Landespolitik wurde stets viel versprochen, doch in der Realität wird es am Himmel über unseren drei Ortsteilen immer voller. Die Eröffnung der neuen Landebahn Nordwest wird zu einer weiteren Zunahme der Abflüge über die Startbahn 18 West führen, mit möglichen Steigerungsraten von 40 - 50 Prozent, die besonders die Anwohner in Klein-Gerau und Worfelden schmerzlich zu spüren bekommen werden.

Schon jetzt lässt insbesondere in der Ferienzeit, wenn die Urlaubsbomber im Minutentakt am Frankfurter Flughafen starten und landen, der Himmelsdonner auch in der Nacht kaum nach und raubt vielen Einwohnerinnen und Einwohnern den Schlaf. Dabei leiden unsere jüngsten Mitbürger ganz besonders. Kleine Kinder werden durch die lauten Einzel-schallereignisse in ihrer Kon-

zentrationenfähigkeit empfindlich gestört und nachts immer wieder aus der Tiefschlafphase gerissen.

Die Fluglärmbelastung unserer Bürgerinnen und Bürger stößt mittlerweile an gesundheitsunverträgliche Grenzen und hat die vom Umweltbundesamt benannten kritischen Belastungsbereiche am Tag und in der Nacht längst er-



reicht. Von den Christdemokraten ist zu diesem Thema leider gar nichts zu erwarten. Der Fraktionsvorsitzende bedauert gebetsmühlenartig die Hindernisse, die dem Flughafen durch ein mögliches Nachtflugverbot in den Weg gelegt würden. Wen vertreten diese Leute von der CDU eigentlich? Die fluglärmgeplagten Bürger Büttelborns sicherlich nicht!

Von Vertretern des hessischen Verkehrsministeriums werden Ausnahmegenehmigungen für nächtliche Starts und Landungen verteilt wie Blanko-Schecks. Hier muss dringend gegengesteuert werden: Ein verbindliches Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr und gebäudetechnische Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner sind zwingend erforderlich. Bei neuen Mehrheitsverhältnissen im Gemeindeparlament wird die GLB den positiven Druck verstärken, damit diesen Forderungen in Zukunft zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger endlich Rechnung getragen wird.



## GLB wählen

tut unserer Gemeinde gut, weil ...  
... Büttelborn endlich seine Stimme für eine Reduzierung der Fluglärmbelastung erheben muss!

### BITTE UMBLÄTTERN! Lesen Sie:

Welche Ziele und Lösungen die GLB für eine bessere Zukunft unserer Gemeinde hat ...Seite 2/3 . Welche Gefahren vom AKW Biblis für unsere Gemeinde lauern ...Seite 4

## Ihr GLB-Kandidat Andreas Peters

Alter: 49 Jahre  
Familie: verheiratet, 3 Kinder  
Beruf: Physiker beim Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT) am Uniklinikum Heidelberg  
Hobbies: Lesen, Reisen, Kommunalpolitik



Andreas Peters ist stellvertretender Vorsitzender der GLB. Er engagierte sich schon früh bei Bürgerinitiativen und grünen Gruppierungen an der Universität für die Umwelt. Seit 1993 ist er für die GLB aktiv und gehört seit 2001 der Gemeindevertretung zunächst im Verkehrsausschuss und bis heute im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten an.

Sein Motto „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann“ zielt darauf, dass man eingetretene Pfade häufiger verlassen muss, um neue Ideen zu bekommen. Die entwickelt er auch, wenn es um Kinderspielplätze und Kindertagesstätten in der Gemeinde geht. Denn die frühzeitige Förderung der jüngsten Gemeindeglieder liegt ihm besonders am Herzen, da hier die Grundlagen jeglicher Bildung (Sprachvermögen, Motorik, etc.) gelegt werden, als größtes Zukunftskapital

## Ihr GLB-Kandidat Horst Twardawa

Alter: 52 Jahre  
Familie: verheiratet, 3 Kinder  
Beruf: Kaufmännischer Angestellter im Vertrieb  
Hobbies: Mitarbeit im Sportverein, Fußball, Kommunalpolitik



Horst Twardawa ist und war schon seit Beginn der Startbahn West- und Antiatombewegung „Sympathisant“ der Grünen und schloss sich 2005 der GLB an, da er seit langem den Eindruck hatte, dass in unserer Gemeinde am Bürger vorbei entschieden wurde und keine Transparenz festzustellen war. Seit 2006 ist er Mitglied der Gemeindevertretung und für die GLB im Sport-, Kultur- und Sozialausschuss aktiv.

Er versucht „sich selbst bei seinen Entscheidungen treu zu bleiben“, da die Mehrheit nicht automatisch recht hat und gemeinsam die beste Lösung gesucht werden sollte. Deshalb kämpft er u.a. auch dafür, dass unsere Gemeinde für jung und alt lebenswert ist, z.B. mit qualitativ guten und bezahlbaren Kita-Plätzen sowie einem angenehmen Umfeld für junge Familien, wie auch für ältere Menschen. Wichtig ist ihm auch

in einem rohstoffarmen Land.

Er setzt sich für eine stärkere Bürgerbeteiligung in der Gemeinde ein und fordert, dass den Bürgern wieder zugehört werden muss, denn ein alles dominierender Bürgermeister erstickt den Dialog. Auch sollten die Abläufe in der Gemeinde durchschaubarer für die Bürger werden, z.B. woher die Verschuldung der Gemeinde kommt, wo das Geld eingesetzt wird und welche Prioritäten dabei gesetzt werden?

*Haben Sie Fragen an Andreas Peters? Sie erreichen ihn unter 0 61 52-8 38 00 oder per Email: andreas.peters(at)glb-im-web.de.*

*Er freut sich über Ihr Interesse.*

die kommunale Unterstützung der Vereine, die das Miteinander stärken, Jugendarbeit betreiben und zur Integration von Neubürgern beitragen.

Er fordert, dass die Bürger über anstehende Entscheidungen und Projekte besser informiert werden und auch dabei mitwirken können, wie beispielsweise bei der Schulhof-Neugestaltung in Worfelden.

*Haben Sie Fragen an Horst Twardawa? Sie erreichen ihn unter 06152-82431 oder per Email: horst\_twardawa(at)glb-im-web.de.*

*Er freut sich über Ihr Interesse.*

## IMPRESSUM

„Grünschnabel“ –  
Bürger-Zeitung der GLB

**Herausgeber:**  
Unabhängige Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn

**V.i.S.d.P.:**  
Frieder Engel, Neustraße 64,  
64572 Büttelborn/Worfelden  
Andreas Peters, Mühlgarten 25,  
64572 Büttelborn/Klein-Gerau  
Stefan Paul, Lindenstraße 19,  
64572 Büttelborn

**Redaktion und Gestaltung:**  
CIR Relations GmbH Büttelborn

## Wussten Sie eigentlich, ...?

dass bereits im Mai 2009 ein GLB-Antrag für einen neuen Bolzplatz in Worfelden von der Gemeindevertretung beschlossen und die notwendigen Gelder mit dem Haushalt im Februar 2010 verabschiedet wurden, aber bis heute von Gemeindegliedern nichts umgesetzt ist? Zur Erinnerung: Der alte Bolzplatz fiel dem Baugebiet „Im Baumgarten“ zum Opfer. Doch in den Gärten der Neuanwohner können die Worfelder Kinder schlecht kicken.

# Neue Perspektiven für

## Das Wahlprogramm der GLB für die Kommunalwahl am 27. März 2011

In wenigen Tagen, am Sonntag, den 27. März 2011, entscheiden Sie, die Wählerinnen und Wähler in Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden, ob es zukünftig eine Erneuerung der politischen Verhältnisse in unserer Gemeinde geben wird. Es gibt viele Baustellen, die trotz kommunaler Finanzprobleme dringender von den zukünftigen Vertretern in unserem Gemeindeparlament bearbeitet werden müssen. Die GLB hat dafür tragfähige Konzepte entwickelt, wie aus diesen Baustellen stabile Gebäude für eine sichere und bessere Zukunft unseres Gemeinwesens für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Büttelborn werden können. In der Wahl-Sonderausgabe unseres letzten Grünschnabels im Februar hatten wir Sie bereits über unsere Ziele, Ideen und Lösungsvorschläge zu den Bereichen „Kinder- und Familienpolitik“, „Verwaltung, Organisation und Finanzen“, „Jugend- und Seniorenpolitik“, „Natur und Umweltschutz“ und „Kulturpolitik“ informiert.

Hier nun der 2. Teil des GLB-Wahlprogramms im Einzelnen:

### Baustelle „Fluglärmbekämpfung“

Ständig steigender Fluglärm und permanenter Flughafenausbau belasten die Gesundheit und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger in zunehmenden Maße. Hier müssen von Gemeindegliedern verstärkt Anstrengungen unter-



nommen werden, um die mit dem Flughafenbetrieb verbundenen Belastungen der Anwohner auf ein erträgliches Maß zu reduzieren und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen für die Bevölkerung in die Wege zu leiten.

### Deshalb fordert die GLB:

- ▶ Generelles Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr
- ▶ Bereitstellung von Lärmschutzfenstern und weiterem passivem Schallschutz flächendeckend für das gesamte Gemeindegebiet, insbesondere für alle sozialen Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Altenheime, etc.
- ▶ Kommunale Unterstützung für eine Förderung leiserer Flugzeuge, z.B. durch hohe Gebühren für lärmintensive Flugzeuge
- ▶ Kommunale Unterstützung der gerichtlichen Auseinandersetzung im Verbund mit Nachbarkommunen und Kreis zur Einforderung von Ausgleichsmaßnahmen

### Baustelle „Lokale Energiepolitik“

Die Gemeinde hat es lange Jahre versäumt, in energiesparende Maßnahmen und moderne Zukunftstechnologien zu investieren, die erneuerbare Energien nutzen. Dies betrifft zum Einen gemeindeeigene Gebäude, die aufgrund schlechter Dämmung, veralteter Heizungsanlagen und kälteundurchlässiger Fenster als teure

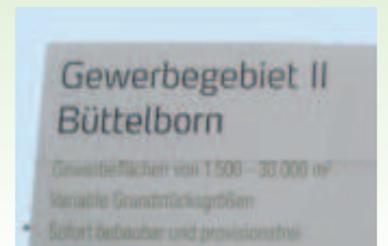
„Energiefresser“ unnötige Kosten die Gemeinde produzieren. Zum Anderen werden von SPD-Seite auch erst jetzt Energiekonzepte für die Gesamtgemeinde ernst genommen und unter eigener Flagge verkauft, die von der GLB bereits seit Jahren immer wieder vorgetragen wurden und längst hätten umgesetzt werden können.

### Unsere Forderungen für die Lokale Energiepolitik:

- ▶ Förderung von Bürgersolaranlagen, die von Einwohnern Büttelborns finanziert und auf öffentlichen Bauten errichtet werden
- ▶ Einrichtung von Nahwärmenetzen für zentrale Wärmeversorgung, die mit BHKW (Blockheizkraftwerken) gleichzeitig Strom und Wärme produzieren und damit die Energieausnutzung steigern
- ▶ Energiesparende Passivhausbauweise in neuen Baugebieten und bei kommunalen Neubauten, wie z.B. der neuen KiTa in Büttelborn
- ▶ Entwicklung eines mittelfristig angelegten Sanierungskonzepts zur Energieeinsparung bei allen kommunalen Liegenschaften
- ▶ Ausbau der Radwege und des Öffentlichen Nahverkehrs, zur Energieeinsparung auch im Verkehrsbereich

### Baustelle „Lokale Wirtschaftspolitik“

Die Gemeinde klagt ständig über leere Kassen. Zudem bietet das vergleichsweise geringe Wirtschaftsaufkommen relativ wenig lokale Arbeitsplätze.



## Ihr GLB-Kandidat Gerd Reinheimer

Alter: 62 Jahre  
Familie: verheiratet, 2 Kinder  
Beruf: Lehrer im Vorruhestand  
Hobbies: Fußball, Radfahren, Lesen, Heimatgeschichte, Kommunalpolitik



Gerd Reinheimer ist als Gründungsmitglied der GLB seit 1980 dabei und war von 1983 bis 1985 Mitglied der Gemeindevertretung. Seit 1987 bis heute gehört er als Beigeordneter dem Gemeindevorstand an und ist seit 2006 Ehrenbeigeordneter. Darüber hinaus ist er seit 1995 als Ortsgerichtsschöffe in Klein-Gerau aktiv.

Sein Motto „Vorleben ist wichtiger als Vorbeten“ findet er in der großen Politik heute kaum wieder, da vielen Menschen Dinge abverlangt werden, die man als Politiker von sich selbst nicht abverlangen würde. Er will eine lebenswerte Großgemeinde Büttelborn

mitgestalten, der die Finanzen nicht aus dem Ruder laufen. Er kämpft für die Reduzierung

der Umweltbelastungen, insbesondere des Flug- und Verkehrslärms sowie für eine Verbesserung des Radwegenetzes.

Er setzt sich für eine bessere Bürgerbeteiligung ein, z.B. durch Bürgeranhörungen einmal im Jahr in jedem Ortsteil und fordert eine gerechtere Verteilung der Finanzmittel für Infrastruktur in allen Ortsteilen.

*Haben Sie Fragen an Gerd Reinheimer? Sie erreichen ihn unter 06152-2370 oder per Email: gerd\_reinheimer(at)glb-im-web.de.*

*Er freut sich über Ihr Interesse.*

**GLB wählen**  
tut unserer Gemeinde gut, weil ...  
... nur mit konsequenter Wirtschaftsförderung  
höhere Gewerbesteuererinnahmen erzielt werden!

# unsere Gemeinde!

Beides könnte durch eine aktive Wirtschaftsförderung entscheidend verbessert werden. Eine gezielte Neuansiedlung moderner Unternehmen würde höhere Gewerbesteuer-Einnahmen in die Gemeindekasse spülen und neue Arbeitsplätze in unserer Gemeinde schaffen. Das immer noch zu mehr als 90 Prozent brach liegende Gewerbegebiet II in Büttelborn ist nur ein Beleg dafür, dass in unserer Gemeinde dringend eine nachhaltige und professionelle Wirtschaftsförderung organisiert und umgesetzt werden muss.

## Deshalb fordert die GLB eine aktivere Wirtschaftsförderung, durch:

- ▶ Einrichtung einer eigenen Stelle für Wirtschaftsförderung im Rathaus, die kostengünstig mit einem kompetenten Mitarbeiter aus einem anderen Verwaltungs-bereich besetzt werden könnte
- ▶ Erhöhung des bereitgestellten Haushaltbudgets, das mit derzeit nur 7.500 Euro jährlich kein professionelles Standort-Marketing erlaubt
- ▶ Engere Zusammenarbeit mit dem Kreis, der dafür im Landratsamt eine Anlaufstelle für die Kommunen unterhält.

Darüber hinaus unterstützt die GLB die angedachte Einrichtung einer Markthalle für ortsansässige Direktvermarkter lokaler und regionaler Produkte, beispielsweise an der B42 im Umfeld des Helvetia-Parks.

## Baustelle „Verkehr und ÖPNV“



Das Straßennetz in unserer Gemeinde ist gut ausgebaut, aber es gibt immer noch einige gefährliche Verkehrspunkte, die drin-

gend entschärft werden müssen. So sollte beispielsweise am Ortseingang Büttelborn (Berkacher Weg) eine Tempobremse installiert sowie endlich ein eigener Fußgänger- und Radfahrer-Übergang bei der Autobahnbrücke über die A67 eingerichtet werden. Im Öffentlichen Nahverkehr gibt es noch zahlreiche Defizite, bei denen die Gemeinde initiativ werden muss. Hierzu zählen u.a. die Buslinie von Groß-Gerau, die über Worfelden/Mörfelden bis nach Walldorf bzw. zum Flughafen geführt werden sollte oder auch eine effiziente Anbindung an die Innenstadt, das Behördenzentrum und das Krankenhaus in Groß-Gerau. Besonders wichtig ist der GLB auch der Ausbau des kommunalen Radwegenetzes mit Anschluss an die Nachbargemeinden, z.B.:

- ▶ Radweg von Büttelborn nach Griesheim entlang der L3303
- ▶ Radweg von Worfelden nach Braunshardt entlang der L3094
- ▶ Radweg durch das Hellwiesenviadukt von Klein-Gerau nach Groß-Gerau
- ▶ Radweg von Büttelborn zum Helvetiapark und Bahnhof GG-Dornberg

## Baustelle „Sportpolitik“

Die Sportplatzsituation in Büttelborn und Worfelden ist mit den neuen Kunstrasenplätzen sehr gut. In Klein-Gerau sollte anstelle des jetzigen Hartplatzes mittelfristig ebenfalls ein Kunstrasenplatz angelegt werden. Die Sporthallen sind bis auf die sanierungsbedürftige Kreissporthalle Büttelborn in allen drei Ortsteilen in einem guten Zustand. Um auch nicht vereinsgebundene sportliche Aktivitäten in unsere Gemeinde zu fördern, setzt sich die GLB für frei zugängliche Einrichtungen wie den bereits von der Gemeindevertretung beschlossenen Bolzplatz in Worfelden sowie für öffentliche Basketballkörbe, Boulebahnen, Straßenfußball-Angebote und eine „Halfpipe“ in unserer Gemeinde ein.

## Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Programmen oder anderen Sachverhalten der Kommunalpolitik in unserer Gemeinde haben, sprechen Sie einem der GLB-Ansprechpartner in Ihrem Ortsteil:

Worfelden: Frieder Engel, Tel. 061 52-72 59  
Klein-Gerau: Andreas Peters, Tel. 061 52-8 38 00  
Büttelborn: Stefan Paul, Tel. 061 52-94 95 20

## Die Kandidaten und Kandidatinnen der GLB zur Kommunalwahl am 27. März 2011 – Liste 6

1. Frieder Engel	Mathematiker	Worfelden
2. Andreas Peters	Physiker	Klein-Gerau
3. Andreas Barthel	Auszubildender	Büttelborn
4. Horst Twardawa	Großhandelskaufm.	Worfelden
5. Ute Kroiß	Dipl.-Verwaltungsw.	Worfelden
6. Gerd Reinheimer	Lehrer	Klein-Gerau
7. Else Kahl	Angestellte	Worfelden
8. Stefan Paul	Vertriebsingenieur	Büttelborn
9. Peter Best	Gewerbelehrer	Büttelborn
10. Theresa Paul	Schülerin	Büttelborn
11. Therese Best	Hausfrau	Büttelborn
12. Dieter Schulmeyer	Ingenieur	Worfelden
13. Hans-Rolf Haybach	Speditionskaufmann	Worfelden
14. Wulf Witusch	Ingenieur	Klein-Gerau
15. Alfred Reinheimer	Industriekaufmann	Klein-Gerau

## Stefan Paul kandidiert für Kreistag



Wie in seiner Gemeinde Büttelborn setzt sich der GLB-Vorsitzende Stefan Paul auch im Kreis engagiert für den Einsatz erneuerbarer Energien ein. Er gehört seit 2009 als Mitglied im Umweltausschuss wieder dem Groß-Gerauer Kreistag an. Bei der parallel zur Kommunalwahl am 27. März stattfindenden Kreistagswahl kandidiert der erfahrene Energieexperte auf Listenplatz 8 für den Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen.

Stefan Paul war maßgeblich beteiligt an der Durchsetzung des zukunftsorientierten Kreistagsbeschlusses, den Energieeinsatz im Kreis bis 2020 um 20% zu reduzieren und den verbleibenden Energiebedarf zu mindestens 30% lokal aus erneuerbaren Energien zu decken. Er plädiert für die Förderung und den Ausbau von kommunalen Nahwärmenetzen und Bürger-Heizkraftnetzen, für die benachbarte Anwohner beispielsweise ein gemeinsames Klein-Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wasserversorgung nutzen. „Unser Wasser beziehen wir vom Wasserwerk. Unseren Müll entsorgen wir zentral. Nur bei der Wärme sind wir individuell und haben jeder unsere eigene Heizung“, so Stefan Paul.

Bitte unterstützen Sie unseren Büttelborner GLB-Vertreter Stefan Paul mit Ihrer Stimme bei der Kreistagswahl 2011 auf der Liste von Bündnis 90/Die Grünen.

## Das meinen unsere Bürger:

„Neue Ideen und frisches Blut haben noch nie geschadet. Sicher wurde in den vergangenen Jahren teilweise gute Arbeit geleistet. Zuletzt habe ich jedoch feststellen müssen, dass an viele Aufgaben nicht mit dem nötigen Biss und Ernst herangegangen wurde. Darüber hinaus wurden viele gute Ideen der Opposition mit einer einfachen Handbewegung verworfen; diese Ideen hätten jedoch auf jeden Fall eine genauere Betrachtung verdient gehabt.“

Ich bin sicher, neue Mehrheiten zwingen zum Umdenken und Handeln. Dies käme uns allen in unserer Gemeinde sehr zu Gute.“



Harald Lutz, 46, Worfelden

## Wussten Sie eigentlich, ...?

dass die GLB den Bau des neuen Spielplatzes im Baugebiet „Grüner Weg“ und die Renovierung des Spielplatzes „Gerhard-Hauptmann-Straße“ in Klein-Gerau initiiert hat sowie die neue KiTa im Baugebiet „Grüner Weg“ beantragt und durchgesetzt hat?

## Ihre GLB-Kandidatin Theresa Paul



Alter: 18 Jahre  
Familie: ledig  
Schülerin der 12. Klasse der Albrecht-Dürer-Schule in Weiterstadt  
Hobbies: Tanzen, Unternehmungen mit Freunden und Familie, Kommunalpolitik

Theresa Paul ist als jüngstes Mitglied der GLB ganz neu dabei, um frischen Wind in die Kommunalpolitik zu bringen.

Mit ihrem Motto „Rollt eine Kugel um die Ecke und fällt um“ fordert sie sich und die Gemein-

depolitik zum Querdenken auf. Für fast jedes Problem gibt es eine gute Lösung, wenn man versucht verschiedene Sichtweisen zu berücksichtigen und gemeinsam einen erfolgversprechenden Weg zu finden. Da gerade junge Menschen auf den ÖPNV angewiesen sind, will sie sich dafür einsetzen, dass das Verbindungsnetz stetig verbessert wird. Vor allem die Verbindungen über die Kreisgrenzen hinaus liegen ihr sehr am Herzen, da sie sich oft sagt: „Nur wenn man raus kommt, was anderes sieht, kommt man immer wieder gerne zurück.“

Sie will auch dafür kämpfen, dass unsere Gemeinde ihren dörflichen Charme behält und als Naherholungsgebiet einen Nutzen für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Region bietet.

Haben Sie Fragen an Theresa Paul? Sie erreichen sie unter 061 52-949510 oder per Email: [teresa\\_paul\(at\)glb-im-web.de](mailto:teresa_paul(at)glb-im-web.de).

Sie freut sich über Ihr Interesse.

## GLB wählen tut unserer Gemeinde gut, weil ...

... unsere Verwaltung endlich sinnvoll wirtschaften muss, bevor die Bürgerinnen und Bürger die Zeche für die klammen Gemeindefinanzen zahlen müssen!

## Ihr GLB-Kandidat Peter Best



Alter: 61 Jahre  
Familie: verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkel  
Beruf: Studiendirektor an der Gutenbergschule Frankfurt/Main  
Hobbies: Langlauf, Metropole Frankfurt, Blumen und Garten, Schreiben, Fotografieren, Lesen, Kommunalpolitik

Peter Best begann sein kommunalpolitisches Engagement zunächst als Jungsozialist in der SPD Büttelborn und im Kreis, bevor er aufgrund der Anti-Startbahn-West-Bewegung 1985 zur GLB wechselte. Als Gemeindevertreter war er von 1985 bis 2001 Mitglied im Bauaus-

schuss.

Für ihn gilt in der Politik nach wie vor die Vision der Französischen Revolution: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Die Politik sollte auch hier in Büttelborn immer wieder neu dabei helfen, die Spannungen zwischen diesem Dreieck auszugleichen. Wenn dies gelingt, dann ist dies die Basis der Selbstverwirklichung und für Lebensglück von allen. In seinem Beruf war und ist er mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Schule befasst. Deshalb steht für ihn die Bildung in den Kindergärten, Schulen, Volkshochschulen und kulturellen Ebenen in der Gemeinde und im Kreis im Vordergrund. Wie bereits in der Vergangenheit will sich Peter Best im Gemeindeparlament auch für eine weitere Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in Büttelborn bis hin zum Großraum Rhein-Main einsetzen.

Haben Sie Fragen an Peter Best? Sie erreichen ihn unter 061 52-54525, mobil: 01 78-4351952 oder per Email: [peter\\_best\(at\)glb-im-web.de](mailto:peter_best(at)glb-im-web.de).

Er freut sich über Ihr Interesse.

## Wussten Sie eigentlich, ...?

dass durch GLB-Anträge die Grundlagen für den neuen NETTO-Markt in Worfelden und das Baugebiet "Im Baumgarten" sowie die neuen Kunstrasen-Plätze in Worfelden und Büttelborn geschaffen wurden?

# Noch höhere Kindergarten-Gebühren?

**Büttelborn steht bei den Gebühren bereits mit an der Spitze!**

Im kommunalen Vergleich rangieren die Kindergarten-Gebühren in unserer Gemeinde weit oben. Hier stellt sich die Frage, warum das so ist und ob das so sein muss? Und in der Verwaltung wird bereits über eine weitere Gebührenerhöhung nachgedacht. Dabei sind bis heute die Kosten kaum durchschaubar.



Beispielsweise wurde eine Anfrage der GLB zur Erklärung der immens hohen Energiekosten in der Kita Regenbogen

von teilweise 40.000 Euro im Jahr nur unzureichend beantwortet. Dafür wurden nach einstimmig beschlossenen Antrag der GLB für 2010 50.000 Euro für Energiesparmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden in den Haushalt eingestellt. Passiert ist bis heute nichts. Zudem werden hohe Bauhofumlagen für die Kindergärten veranschlagt, bei der ein undurchsichtiger, allgemeiner Kostensatz umgelegt wird, der mit der Realität nichts zu tun hat. So viele Stunden, wie da für Arbeiten der Bauhofmitarbeiter errechnet werden, nämlich mehr als 2 Mann rund um die Uhr, können unmöglich erbracht worden sein.

So gesehen, bezahlen Eltern höhere Gebühren als nötig, weil die Gemeinde ihre Hausaufgaben nicht macht. Hier muss dringend nachgearbeitet werden. Darüber hinaus sollten vor weiteren Beschlussfassungen die Elternvertreter gehört werden, um die Sachlage von mehreren Seiten zu beleuchten. Es müssen zwingend Lösungen gefunden werden, damit Kinderbetreuung auch in Zukunft bezahlbar ist.

## Wussten Sie eigentlich, ...?

dass die GLB die Beteiligung der Gemeinde und des Fördervereins für jüdische Geschichte an der Initiative „Stolpersteine“ beantragt und durchgesetzt und damit den Weg für die erste Verlegungsaktion am 30. März geebnet hat?

# Neue Energie für die Zukunft

**Ressourcen nutzen, die vor Ort sind!**

Die Zeit der Kernenergie läuft ab. Der Kreis Groß-Gerau hat sich bereits mit seinem Beschluss bis 2020 den „Energiebedarf zu 30% aus erneuerbaren Energien“ zu decken, klar zu einer zukunftsorientierten Energieerzeugung bekannt. Gleiches muss auch für die zukünftige Energiepolitik unserer Gemeinde gelten. Die GLB hat hierzu in der Vergangenheit bereits verschiedene Vorschläge und Konzepte in die Gremien eingebracht.

Ein Beispiel sind „Bürger-Solaranlagen“, die auf den Dächern gemeindeeigener Gebäude errichtet werden und den finanziell beteiligten Bürgern eine langfristig lukrative Verzinsung ihrer Einlage sichern soll. Die GLB hat dazu im Januar einen ergänzenden Antrag gestellt, dass die geplante Solaranlage für die Kreismülldepo-

nie Büttelborn ebenfalls als Bürgersolaranlage eingerichtet wird. Eine weitere wichtige Maßnahme, um sich aus der Abhängigkeit von den Stromkonzernen zu lösen, wäre die Einrichtung von Nahwärmenetzen auf kommunaler Ebene. Hier bieten Blockheizkraftwerke (BHKW), die mit der Nutzung von Erdgas gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen, einen weitaus höheren Wirkungs-



grad als bei Großkraftwerken oder Heizkesseln. Der Kreistag hat bereits Mitte 2010 beschlossen, für die Wärmeversorgung der Pestalozzischule in Büttelborn und der zugehörigen Kreisporthalle ein Blockheizkraftwerk einzurichten. Ein

positiver Nebeneffekt ist die nun vorgesehene Einbindung kommunaler Liegenschaften (KiTa Regenbogen, Zentrum für Gemeinschaftshilfe und Altenwohnheim). Diesem Beispiel sollten in unserer Gemeinde weitere folgen und auch private Energiegenossenschaften gefördert werden, die gemeinsam Strom und Wärme für ihre benachbarten Häuser erzeugen. Die GLB wird sich im Gemein-

deparlament wie auch auf Kreisebene, vertreten durch Stefan Paul, zukünftig weiter engagiert für den Ausbau lokal erzeugter Zukunftsenergien einsetzen, auch damit Atomkraft baldmöglichst überflüssig wird.

## Wussten Sie eigentlich, ...?

dass trotz Wehklagen der Gemeindeverwaltung über leere Kassen das Gemeindefiskus ab und an doch recht großzügig geöffnet wird? Zum Beispiel für:

- ▶ die komplette Beleuchtung des neuen Gewerbegebietes II in Büttelborn, obwohl dort über 90 % der Fläche leer stehen.
- ▶ den Ausbau der Golfplatzzufahrt, die mit 30.000 Euro bezuschusst wurde.
- ▶ die Anschaffung teurer Gemeinde-Fahrzeuge, wobei an Leasing gar nicht gedacht wurde.

Dabei könnten sogar Kosten für die Gemeinde reduziert werden – wie von der GLB angeregt, beispielsweise durch eine Parlamentsverkleinerung oder Mieteinsparungen bei einer Zusammenführung verstreut angesiedelter Verwaltungsabteilungen und eine verwaltungsinterne Verlagerung in leerstehende Gemeindeobjekte, die bisher nur Kosten produzieren.

# Restrisiko AKW Biblis

**Welche Gefahren lauern für unsere Gemeinde?**



Nach dem von einem schweren Erdbeben ausgelösten Atomunfall in Japan, wächst auch in unserer Gemeinde die Angst, ob vom nahen AKW Biblis ähnliche Gefahren drohen könnten. Die Gefahr eines Erdbebens in unserer Region ist zwar sehr gering, kann aber durch die Lage von Biblis im „Rheingraben“ auch nicht ganz ausgeschlossen werden. Dennoch lauern am AKW Biblis weitere nicht zu unterschätzende Restrisiken. Das können technische Probleme, wie Störungen im Notkühlsystem sein oder Bedienfehler des Personals, die als Auslöser der Reaktor-katastrophe von Tschernobyl vor 25 Jahren gel-

ten. Die größte Gefahr würde aber wohl von einem Flugzeugabsturz ausgehen. Die in Biblis vorhandene Vernebelungsanlage könnte Terroristen sicherlich nicht daran hindern, ein Flugzeug auf einen der beiden Meiler zu lenken.

Büttelborn liegt gerade mal 20 km Luftlinie entfernt vom AKW Biblis und damit in der inneren Gefahrenzone. Unsere Gemeinde würde im Falle eines Falles evakuiert. Bei einer Verstrahlung wäre eine Rückkehr nie mehr möglich. Die Hauptwindrichtung bei uns ist Südwesten, also genau Richtung Biblis.

Biblis ist das älteste deutsche AKW und hätte nach dem „Atomkompromiss“ von 2000 eigentlich schon 2007 (Block A) bzw. 2009 (Block B) abgeschaltet werden sollen. Die jetzt von der Bundesregierung beschlossene dreimonatige Abschaltung der sieben ältesten Atomkraftwerke in Deutschland geht zwar in die richtige Richtung, ist jedoch auch vor dem Hintergrund von drei wichtigen Landtagswahlen im März zu sehen. Alles wahltaktische Augenwischerei? Was passiert nach den drei Monaten, wenn die Wahlen entschieden sind?

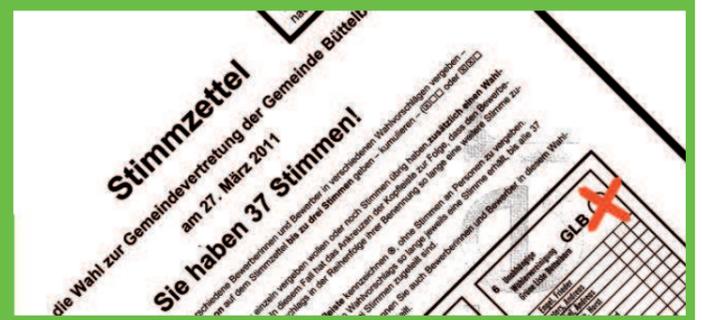
Nach dem Unglück in Japan wird deutlich, was es heißt, ein Restrisiko mit seinen möglichen katastrophalen Folgen in Kauf zu nehmen. Die GLB ist dazu nicht bereit und plädiert für eine endgültige Stilllegung von Biblis A und B sowie ein schnelles Umschalten auf erneuerbare Energien im Großen wie im Kleinen, also auch in unserer Gemeinde“

## Warum kandidiert der Bürgermeister auf Listenplatz 1?

Was zunächst plausibel erscheint, entpuppt sich de facto als plumpe Wählertäuschung. Denn für einen amtierenden Bürgermeister ist es gar nicht möglich einen Sitz in der Gemeindevertretung zu erhalten, sonst müsste er sich ja selbst kontrollieren. Außer Herr Gölzenleuchter würde nach der Wahl sein Bürgermeisteramt niederlegen, was aber wohl eher unwahrscheinlich ist. Viel wahr-

scheinlicher ist, dass der Amtsinhaber seine vermeintliche Popularität zum Stimmenfang nutzen will, um nach der Wahl auf sein Mandat zu verzichten und somit den nächsten SPD-Listenplatzinhaber in die Gemeindevertretung zu hieven. Wollen das die Wähler? Überlegen Sie genau, ob Sie Ihre Stimme für jemanden verschwenden wollen, der sein Mandat sowieso nicht wahrnimmt.

## Jetzt zählt Ihre Stimme!



Bei der Kommunalwahl am 27. März hat jede und jeder Wahlberechtigte die Chance die Zukunft unserer Gemeinde Büttelborn mitzubestimmen. Wer meint „Wir können ja doch nichts ändern“, liegt falsch. Schauen Sie sich genau die Angebote der zur Wahl stehenden Listen an und entscheiden Sie selbst, wer für Sie persönlich, für Ihre Familie und für alle Bürgerinnen

und Bürger unserer Gemeinde die besten Perspektiven bietet. Die GLB tritt dafür an, die bestehende Mehrheit zu brechen und die Demokratie im Gemeindeparlament wieder zu stärken – für eine bessere Zukunft aller Einwohnerinnen und Einwohner in Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Stimme dabei unterstützen.